

## Werk

**Titel:** Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin am 3. März 1866

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1866

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1866\\_0001](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1866_0001) | LOG\_0037

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin  
am 3. März 1866.

Vorsitzender Herr Dove.

Nach Verlesung des Protokolls las Herr Michaelis einen Aufsatz über Passatwinde, oceanische Strömungen und Ebbe und Fluth, in welchem er zunächst die Unhaltbarkeit der Hadley'schen Theorie nachzuweisen und dafür die Halley'sche als die richtigere wiederherzustellen versuchte, indem er mit Letzterem die Entstehung der Passatwinde nicht der stofflichen Trägheit, sondern der vorübergehenden Sonnenwärme zuschreibt, deren wirkende Hitze zwischen den Tropen alle 24 Stunden ringsum den Erdball läuft. Diese Passatwinde betrachtet der Vortragende als die Hauptursache der von Osten nach Westen gehenden äquatorialen Meeresströmung, bemerkt aber ausdrücklich, daß die Anziehung der Sonne und des Mondes und das Drängen der polaren Meeresströmungen, welche von beiden Polen her gegen den Aequator vordringen, theils mittelbar, theils unmittelbar mitwirkende Ursachen seien. Ebenso behauptet der Vortragende, daß Ebbe und Fluth nicht allein aus der Gravitation von Sonne und Mond hergeleitet werden dürften, sondern daß zu den hervorbringenden Ursachen auch die epicyklische Rotation der Erdrinde um die Axe des Erdballs, ferner dieser Axe und der Axe des Mondes um den gemeinschaftlichen Schwerpunkt von Erde und Mond, endlich dieses erdmondlichen Schwerpunktes um das Gravitationscentrum der Sonne gezählt werden müßten.

Herr Baeyer giebt eine Uebersicht von dem gegenwärtigen Stande der mitteleuropäischen Gradmessung. Die theilnehmenden Staaten sind Rußland, Preußen, England, Belgien und Frankreich, und die Arbeiten haben im Frühjahr 1864 begonnen. Die Stationen, sechszehn an der Zahl, erstrecken sich von Valencia in Irland bis Orks in Rußland. Die Organisation des Berliner Central-Bureaus ist in diesem Jahre durch eine Cabinets-Ordre Sr. Majestät des Königs befohlen worden, und es steht zu hoffen, daß dasselbe bald ins Leben treten werde. Der Redner liest hierauf den ersten Theil einer Abhandlung über kartographische Darstellung, wobei er den allmählichen Fortschritt dieser Kunst von den ältesten Zeiten bis auf Lehmann und die Einführung seiner Manier in die kartographischen Aufnahmen des preussischen Generalstabes zu Anfang dieses Jahrhunderts nachweist.

Herr Dove überreicht die Geschenke und giebt eine Uebersicht ihres Inhalts; außerdem legt er eine Abhandlung des Majors Kasiski über die Pfahlbauten im Persanzig-See vor. Derselbe theilt ferner ein von Herrn Ehrenberg an ihn gerichtetes Schreiben mit, in welchem der Erstere nachweist, daß die Nachricht von dem Tode des Herrn v. d. Decken noch keineswegs zuverlässig sei und man daher die Hoffnung auf die Erhaltung seines Lebens noch nicht aufgeben dürfe. Die durch den Tischler Brinkmann aus Zellerfeld verbreitete Todesnachricht bedarf aber um so mehr der Bestätigung, als von dem Herrn v. Schiekh, dem jetzigen Befehlshaber der afrikanischen Expedition, noch keine directe Mittheilung eingelaufen ist.

Herr Koner zeigt an, daß nach einer Mittheilung des auswärtigen Amtes

in London Herr Dr. Schweinfurth, von welchem seit 5 Monaten keine Nachrichten nach Berlin gelangt sind, im November 1865 noch in Matamba verweilt habe. Derselbe legte die von Herrn Gerhard Rohlfs eingesandten Geschenke (s. unten) vor und las einen Brief dieses Reisenden, d. d. Murzuk, den 24. Dezember 1865, in welchem derselbe die Absicht ausspricht, nach Wadai zu gehen.

Herr Bastian legte zwei Zeichnungen von den neu entdeckten Tempelruinen zu Ankor in Cambodja vor. Das eine dieser Bauwerke ist ein fast noch ganz erhaltener Tempel, geschmückt mit Sculpturen, deren Darstellungen aus der brahmanischen Mythologie entlehnt sind.

Herr v. Sydow legte vor das Werk: Die Königl. Preufs. Landes-Triangulation. Hauptdreiecke. Erster Theil. Hauptdreiecke in der Provinz Preußen. Mit 3 Karten. Berlin 1866.

An Geschenken gingen ein:

1) de Moussy, *Description géographique et statistique de la Confédération Argentine*. T. II. Paris 1864. — 2) *Sveriges geologiska undersökning på offentlig bekostnad utförd under ledning af A. Erdmann*. Heft 14—18. Stockholm 1865. Mit Karten. — 3) Rafn, *Mémoire sur la découverte de l'Amérique au dixième siècle*. Copenhague 1843. — 4) Cox, *Viaje en las regiones septentrionales de la Patagonia*. 1862—63. Santiago de Chile. 8. — 5) Meiggs, *Reseña histórica de ferrocarril entre Santiago i Valparaiso*. Santiago 1863. — 6) *Bidrag til Sveriges officiella Statistik. K. Helso-och Sjukvarden*. 1864. Stockholm 1865. — 7) Koner, Heinrich Barth. Vortrag. Berlin 1866. — 8) Europäische Längengradmessung unter 52° Breite. Berlin 1863. — 9) Die Königl. Preufs. Landes-Triangulation. Hauptdreiecke. Thl. I. Hauptdreiecke in der Provinz Preußen, an der Weichsel und östlich derselben. Herausgegeben vom Bureau der Landes-Triangulation. Berlin 1866. — 10) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. 1866. Bd. I. Heft 1. — 11) Petermann's Mittheilungen. 1866. Heft 1. Gotha. — 12) Notizblatt des Vereins für Erdkunde zu Darmstadt. 3. Folge. Heft 4. Darmstadt 1865. — 13) Malte-Brun, *Rapport de la Société de Géographie sur ses travaux et sur les progrès des sciences géographiques pendant l'année 1865*. Paris 1866. — 14) *Bulletin de la Société de Géographie*. V° Sér. 1866. Janvier. Paris 1866. — 15) *Revue maritime et coloniale*. 1865. Avril. Mars. 1866. Janvier. Paris. — 16) *Boletim e annaes de Conselho Ultramarino*. No. 86 bis 88. 1861. No. 118. 1864. Lisboa 1863—65. — 17) *Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou*. 1860. No. III. 1864. No. III. IV. 1865. No. III. Moscou. — 18) Preussisches Handelsarchiv. 1866. No. 5—8. Berlin. — 19) A. Petermann, Ost-Europa. 1. Lief. Bl. 1—4. Gotha 1865. — 20) Zwei Kalebassen, verschiedene Lederarbeiten, Gefäße aus Straußenfell und ein Schwert, sämtlich aus Bornu und Timbuktu (Geschenke des Herrn Gerhard Rohlfs).